

HOCKEY: Zweitliga-Konkurrenz schiebt Bundesliga-Absteiger TSV Mannheim die Favoritenrolle zu

Mission Wiederaufstieg

Von unserem Mitarbeiter Andreas Martin

Friederike Schreiter kehrt
ins TSVMH-Tor zurück.

© Binder



MANNHEIM. Die vergangene Spielzeit ist für die Damen des TSV Mannheim Hockey endgültig abgehakt. Nach dem Bundesligaabstieg gilt ab Samstag (14 Uhr) die volle Konzentration dem Auftakt in der Zweiten Feldhockey-Bundesliga Süd, die mit dem Heimspiel gegen den Aufsteiger TC Blau-Weiss Berlin beginnt.

Dass alle sieben Ligakonkurrenten den Absteiger aus Mannheim am Ende der Runde vorne sehen, empfindet der neue TSVMH-Damencoach Carsten-Felix Müller mehr als Zeichen des Respekts denn als Bürde. "Natürlich haben wir einen guten Kader, mit dem auch etwas möglich ist, aber wie es dann am Ende wirklich läuft, das weiß keiner so genau. Wir haben auch vier, fünf Spielerinnen neu mit im Aufgebot. Es geht auch darum, dass wir uns individuell und als Mannschaft weiterentwickeln", sieht Müller seine neue Aufgabe durchaus perspektivisch. "Ich bin ja auch noch Trainer der weiblichen B-Jugend des TSVMH, und in der Halle wird es wohl auch eine A-Jugend geben", sieht Müller, was nachkommt.

...

FHC will sich etablieren

Gute Erinnerungen an die vergangenen Saison haben dagegen die Damen des Feudenheimer HC, die als Aufsteiger aus der Regionalliga in Liga zwei Vizemeister hinter Meister Rüsselsheimer RK wurden.

FHC-Trainer Peter Lemmen und sein Team führt es zum Auftakt nach Berlin, wo am Sonntag (11 Uhr) das Spiel bei den Zehlendorfer Wespen ansteht. Von der Wiederholung der Vizemeisterschaft spricht beim FHC allerdings niemand. "Wir haben mit Nadine Stelter, Sophia Willig und Céline Marquet drei Stammspielerinnen verloren. Für uns geht es darum, Spaß zu haben und möglichst früh den Klassenerhalt zu sichern", will sich Lemmen mit seinem Team in Liga zwei weiter etablieren.

© Mannheimer Morgen, Samstag, 17.09.2016